

Stolz auf den 60er

Stadtmusik Hollabrunn | Obmann Karl-Heinz Jirsa über die Qualitäten des Vereins, der seinem großen Jubiläumsfest entgegenfiebert.

Von Christian Pfeiffer

HOLLABRUNN | 60 Jahre Stadtmusik Hollabrunn gilt es am 29. Juni am Hauptplatz zu feiern. Dazu hat die Kapelle Freunde wie Niederösterreichs Theaterfest-Chef Werner Auer eingeladen, die sich nicht lange bitten ließen, ihr jeweiliges Geburtstagsständchen beizusteuern. Karl-Heinz Jirsa ist als Obmann der Stadtmusik ein „Quereinsteiger“, wie er selbst sagt. Von deren Qualität ist er restlos überzeugt. Sein Credo lautet: „Die Stadtmusik Hollabrunn ist ein Teil von Hollabrunn für Hollabrunn.“

Wie gerne ist man Obmann der Stadtmusik?

Jirsa: Obmann der Stadtmusik ist man sehr gerne, da sie eine regional, aber auch überregional sehr anerkannte Musikkapelle und das musikalische Niveau ein sehr hohes ist. Sehr wichtig ist auch die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung der erbrachten Leistungen – seien es musikalische oder organisatorische. Da dies in der Stadtmusik Hollabrunn gelebt wird, ist es für mich eine Auszeichnung, Obmann dieses Vereins zu sein.

Ist das 60-jährige Jubiläum ein Beweis für den Erfolg der Stadtmusik?



Karl-Heinz Jirsa ist seit dem Vorjahr Obmann der Stadtmusik Hollabrunn.
Foto: NÖN

Jirsa: Wenn ein Verein, der vor 60 Jahren gegründet wurde, noch immer existiert, in der Gesellschaft anerkannt und über die Stadt hinaus bekannt ist, so muss das doch ein erfolgreicher Verein sein. Der Erfolg eines Vereins ist geprägt und abhängig von der positiven Einstellung aller Akteure, vom Willen, noch besser zu werden. Diese Eigenschaften wurden in der Stadtmusik in den letzten 60 Jahren gelebt und werden diese auch weiterhin zu den angestrebten Erfolgen führen.

Was macht die Qualität der Stadtmusik aus? Ist es in erster Linie eine Frage des Kapellmeisters?

Jirsa: Der Kapellmeister hat eine sehr wichtige Funktion, da er die Entwicklung, den Stil und die musikalische Richtung vorgeben hat. Wie ein Trainer hat er die Aufgabe, die Musiker zu motivieren und von seinen Visionen zu überzeugen. Die individuelle Perfektion hat sich jeder Musiker selbst zu erarbeiten, aber das stimmige Miteinander haben sich alle gemeinsam zu

erarbeiten. Die Qualität jeder Kapelle ist nicht die Leistung eines Einzelnen, sondern das Ergebnis des gesamten Teams.

Hat die Stadtmusik Nachwuchsprobleme?

Jirsa: Die große Fülle von Freizeitangeboten für Jugendliche ist uns allen bekannt. Die Stadtmusik versucht daher, eine ansprechende Freizeitgestaltung zu bieten, und ermöglicht einen interessanten Einstieg. Durch die Kooperation mit der Musikschule Hollabrunn und dem eigenen Angebot der Jugendblasmusik gelingt es, Jungmusiker zu gewinnen. Wir würden uns über eine größere Zahl von Nachwuchsmusikern freuen, sind aber mit der momentanen Entwicklung zufrieden.

Was plant die Stadtmusik in der Zukunft?

Jirsa: Vorerst sollen alle traditionellen Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Neujahrskonzerte in Hollabrunn und Znaim, das Fastenkoncert, das Fronleichnamskonzert, die Augustwiesn oder die Konzertwertung, gepflegt und weiterentwickelt werden, aber auch neue Herausforderungen wie eine Nachfolgeveranstaltung des Oktoberfestes angenommen werden. Ebenso ist eine engere Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen der Gemeinde geplant.